



**Regel Betrieb auf der Baustelle der Firma INOTEC: Die Firma expandiert und baut ihren Standort im Höinger Industriepark weiter aus. Insgesamt werden auf 2500 Quadratmetern neue Räumlichkeiten eingerichtet.** Foto: Karl Weber

# INOTEC verdoppelt nach zwei Jahren Produktionsfläche

## Rasanten Wachstum durch erfolgreiche Marktpolitik erreicht

**Ense-Höingen. (web)**  
Die Firma INOTEC expandiert und baut ihren Standort im Höinger Industriepark weiter aus. Lediglich etwas mehr als zwei Jahre ist es her, dass INOTEC im Industriepark neue Fabrikgebäude bezog. Die alten Räumlichkeiten in der alten Leuchtenfabrik Schröder in Neheim hatten dem rasanten Wachstum des Unternehmens nicht mehr stand halten können.

In Höingen wurden auf 2500 Quadratmeter Fläche Räumlichkeiten für eine hochmoderne Fertigung, Versand, Entwicklung und Verwaltung gebaut. Nun platzt das Unternehmen schon wieder aus allen Nähten und Baukräne vor und hinter dem Werk in Höingen signalisieren Expansion. Weitere 2500

Quadratmeter Nutzfläche entstehen zu ebener Erde. Durch die Nutzung der Hanglage kann der Fabrikanbau zusätzlich voll unterkellert werden.

„Die Entscheidung, vor zwei Jahren so zu bauen, wie wir es taten, war völlig richtig“, erklärt Geschäftsführer Klaus Blankenagel. „Tatsächlich konnten wir, trotz positiver Betrachtungsweise, nicht das rasante Wachstum und den damit verbundenen Zwang zur jetzigen Expansion überschauen. Erfreulicherweise ist aber die Akzeptanz des Marktes auf unsere Entwicklungen und Produkte so groß, dass wir in einem in sich geschlossenen Markt der Notbeleuchtung überproportionales Wachstum realisieren konnten. Diese Erfolge sind natürlich sehr gut, aller-

dings war unser Primärziel, die starke Marktposition auf diesem hohen Niveau erst einmal zu festigen und konsolidieren. Nun werden wir uns quasi von der Gesamtfläche verdoppeln - und wachsen weiter.“

INOTEC ist mittlerweile auch in fünf europäischen Ländern mit Vertragspartnern vertreten, arbeitet im Bundesgebiet mit acht Ingenieurbüros zusammen und beschäftigt am Standort Ense-Höingen derzeit rund 62 Mitarbeiter.

Das innovative Unternehmen stellt batteriegestützte Sicherheitsbeleuchtung her, die gewährleistet, dass auch bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung sicheres Licht vorhanden ist. Nationale und internationale Aufmerksamkeit erwarb vor kurzem ein von

INOTEC entwickeltes und weltweit neu vorgestelltes dynamisches, intelligentes Fluchtwegsystem. Es ist bereits in den Flughäfen Düsseldorf und Dortmund im Einsatz. Weisen bislang die Pfeilrichtungen der allgemein bekannten grünen Männchen, die die Notbeleuchtung kennzeichnen, nur statisch nach links, rechts oder unten (mehr ist durch die VDE nicht erlaubt), wurde mit Hilfe superheller Leuchtdioden und direktem Einbezug von Brand und Rauchmeldeanlagen ein dynamisches System der Fluchtweglenkung geschaffen. Die Fluchtwege werden über eine Matrix dargestellt, die alle Richtungen anzeigt, oder die gefährdeten Bereiche durch blinkendes rotes Diodenkreuz sperrt.